

1 Eckdaten

34

Schule Hans-Erlwein-Gymnasium, Dresden		
Straße Boxberger Straße 1		PLZ 01239
		Ort Dresden
Telefon / Fax dienstl. 0351/3100205 0351/3103731		E-Mail sekretariat@erlwein-gymnasium.de
URL / Internetadresse www.erlwein-gymnasium.de		Schulform Gymnasium
Projektleiterin/Projektleiter Merit Kegel	Unterrichtsfächer Geschichte; Deutsch	E-Mail Merit.kegel@erlwein-gymnasium.de
denkmal aktiv-Schulteam	Jahrgang Sek. I	Unterrichtsfach/-fächer Geschichte; Biologie; Deutsch; Geographie; Mathematik
Kurs oder Arbeitsgruppe Klasse 7/3		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 23
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Elke Jork, Sylke Zimmer, Elisabeth Egerer		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Sebastian Storz, Frau Susanne Reichle, Forum für Baukultur e.V. Dresden		
Straße Wiener Straße 54		PLZ 01219
		Ort Dresden
Telefon 0351-476 900	Telefax Eingabe 0351- 4763153	E-Mail Villa-salzburg@t-online.de
URL / Internetadresse www.forum-fuer-baukultur.de		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel <u>Händewaschen macht Schule</u>
Inwieweit spiegeln sich neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Hygiene im Schaffen Erlweins (insbes. bei seinen Schulgebäuden) wider?
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Das „denkmal aktiv“-Team in Dresden beschäftigt sich mit dem Architekten Hans Erlwein, der 1904 Stadtbaurat in Dresden wurde und 1905 die Leitung des Hochbauamtes übernahm. In knapp zehn Jahren entstanden unter seiner Leitung etwa 150 Gebäude, darunter zahlreiche Schulgebäude. Wesentliches Element ist hier die Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse der Sozialhygiene (Stichworte: Hygieneausstellung 1911 und das 1912 als „Volksbildungsstätte für Gesundheitspflege“ gegründete DHM). Der Vergleich zwischen einer älteren Schule und den Schulneubauten Erlweins bietet die Grundlage für verschiedene Fragestellungen u.a. zu funktionalen Anforderungen und deren bauliche Umsetzung.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Eingabe Vorerfahrungen

- Zusammenarbeit mit dem Forum für Baukultur e.V. im Bereich des fächerverbindenden Unterrichts Klasse 8
- Angebot im Rahmen des GTA: Kurs „Baukultur“ durch das Forum für Baukultur e.V.
- Umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Projektarbeit, z.B. im Rahmen der Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (Erstpreisträger 2011)

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Ziel des Projektes ist es, dass die Schüler erkennen, wie sich wissenschaftliche Erkenntnisse in der Architektur niederschlagen. Am Beispiel der Hygienebewegung des beginnenden 20. Jahrhunderts, welche in Dresden ein Zentrum hatte, erforschen sie, welche konkreten Auswirkungen diese Erkenntnisse auf das Schaffen des Dresdner Stadtbaudirektors Hans Erlwein hatte. Durch die Auswahl seiner Schulgebäude als Forschungsgegenstand wird auf die persönliche Erlebenswelt der 11-13jährigen Schüler zurückgegriffen. Weiterhin wird thematisiert, inwieweit sich auch denkmalgeschützte Gebäude den veränderten Nutzungsbedingungen anpassen müssen. Dieses Spannungsfeld zwischen notwendigem Denkmalschutz und moderner Rekonstruktion wird am Beispiel des derzeit in Reko befindlichen Stammschulhauses, welches von Hans Erlwein errichtet wurde, diskutiert. Ein abschließender Schritt führt dann den Vergleich zu anderen Schulbauten Erlweins.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

- Erforschung der Umsetzung der Ideen der Hygienebewegung in der Architektur am Beispiel der Schulbauten Erlweins
- Einführung in das Thema Denkmalschutz und Problematisierung des Spannungsfeldes Denkmalschutz vs. neue Nutzungsbedingungen
- Vergleichende Beurteilung der Leistungen Erlweins unter dem Aspekt der Gesunderhaltung

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

- Konzeption und Beschriftung eines Gebäudedenkmalpades („Blicke in die Vergangenheit“) => je Projektgruppe eine Schautafel A3, die historisch erhaltene Details des Gebäudes erklärt und historisch einordnet (z.B. Trinkwasserbrunnen; Zwangswegesystem der Toiletten; Brausebad der Turnhalle; Kochlehrküche, Wandheizung)
- Erstellung einer Materialsammlung zum Einzelthema der Projektgruppen, die auf wissenschaftlicher Recherche basiert (in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Dresden und dem Deutschen Hygienemuseum Dresden)
- Öffentliche Ergebnispräsentation im Rahmen der Einweihung des Gebäudedenkmalpades im September 2014

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

September/Oktober: Einführung in Thematik (Projekttag DHMD und Stadtarchiv)

Ableitung der Problemstellung und Formulierung des Forschungsauftrages

November /Dezember: Recherche in Kleingruppen

Einführung in die Methodik der Betrachtung von Gebäuden (Forum für Baukultur)

Januar / Februar: Vor-Ort-Termine; Experteninterviews

März / April: Ergebnisformulierung zur Frage der Umsetzung hygienischer Erkenntnisse im Schaffen Erlweins

Problematisierung Reko: Besuch Denkmalschutzamt; Guppeninterview

Mai: Fertigstellung der Schautafeln; erste Ergebnispräsentation vor den Eltern

September: Einweihung Gebäudedenkmalpfad; öffentliche Ergebnispräsentation

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

1. Schaffen Erlweins in Dresden (v.a. biografisch + Verortung der Gebäude in DD) => De / Geo
2. Erweiterung der Stadt Dresden um 1900 und Anbindung der Infrastruktur => Geo, De
3. Forderung sauberes Wasser: Frischwasserversorgung und Toiletten im Schulgebäude => Bio, Ge
4. Forderung Licht und Luft: Raumgröße und Beleuchtungskonzept im Schulgebäude => Ma, Ge
5. Forderung Bewegung: Turnhalle und Kinderspielplatz => Ge, De
6. Forderung gesunde Ernährung: Kochlehrküche und Schulgarten => Bio, De

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Die Ableitung der Problemstellung erfolgt gemeinsam im Rahmen eines Projekttag am DHMD. Anschließend leiten die Schüler Teilaspekte, die zu betrachten sind, ab und ordnen sich selbstständig den entsprechenden thematischen Gruppen zu. Die Projektgruppenstärke liegt zwischen 3-5 Schülern. Jeder Projektgruppe hat einen konkreten Ansprechpartner der Lehrer oder der externen Partner. Die Arbeitsgruppen arbeiten zum größten Teil selbstständig (Konsultationsmodus). Gemeinsame Veranstaltungen (z.B. im Forum für Baukultur oder im Denkmal) schaffen die Möglichkeit, Zwischenergebnisse vorzustellen und neue Aspekte zu formulieren.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

1. Forum für Baukultur – inhaltliche Betreuung, Übernahme einer Projektgruppe, SCHILF für die beteiligten Lehrkräfte; Projekttag mit Schülern zur Methodik der Betrachtung von Gebäuden sowie des Lesens von Bauplänen
2. DHMD – gemeinsam mit Lehrkräften Vorbereitung des einführenden Projekttag im Ausstellungsbereich mit dem Ziel, dauerhaftes Museumsangebot für Klasse 7 zu entwickeln; Bereitstellung von Recherchemöglichkeiten im Bibliotheks- und Sammlungsbereich; Möglichkeit der kostenfreien Nutzung des Museums durch die Schüler während des Projektzeitraumes
3. Stadtarchiv – Einführung in die Recherchestrategien in einem Archiv; Bereitstellung eines Gruppenarbeitsraumes; Unterstützung beim Umgang mit Findhilfsmitteln
4. Lehrkräfte – Erarbeitung der Schülermaterialien in Zusammenarbeit mit den externen Partnern; Kontrolle der Arbeitsaufträge und des Zeitplanes; Moderation von Gruppenprozessen; Koordination des Projektes; Einbeziehung der Eltern; Leitung der Projektgruppen; technische Umsetzung des Gebäudedenkmalpfades

6 Kostenplan

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Eingabe Herkunft Projektmittel

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

Eingabe Einsatz Projektmittel